

Die Segnung von Ortskirchenräten, Pfarreiräten und Kirchenvorständen im Rahmen der (sonntäglichen) Messfeier

Stand: 29. September 2020

	Seite
INHALTSÜBERSICHT	1
Vorbemerkungen	1
Ablauf	2
Gestaltungsmöglichkeiten zur Auswahl:	4
A. Taufgedächtnis	4
mit Lobpreis über dem Wasser 1 und 2	
fakultativ mit Erneuerung des Taufbekenntnisses (2 Formen)	5
B. Fürbittmodell 1 und 2	6
Textcollage zu 1 Kor 12	8

VORBEMERKUNGEN

Alle Gläubigen sind durch die Taufe zum Aufbau des Reiches Gottes und zum Mitwirken in der Gemeinde berufen. Aus dem gemeinsamen Priestertum haben sich viele haupt- und ehrenamtliche Dienste entwickelt, die in verschiedenen Bereichen Verantwortung übernehmen. Diese Dienste sollten im Umfeld ihrer Konstituierung im Gemeindegottesdienst gesegnet werden, um die Frauen und Männer in ihrem Engagement zu bestärken und den Beistand des Heiligen Geistes für ihr gemeinsames Wirken zu erbitten.

Auswahlmöglichkeiten sind im Ablauf des Gottesdienstes mit ► markiert. Die weiteren Varianten sind jeweils eingerückt gedruckt.

GESTALTUNG

Im Vorfeld der Feier ist zu klären, in welcher Kirche dieser Gottesdienst gefeiert wird. Je nach örtlichen Gegebenheiten kann es sinnvoll sein, die Mitglieder der Gremien aus allen Kirchorten in einer gemeinsamen Feier in der Pfarrkirche zu segnen. Andernorts kann es angebracht sein, die lokalen Gremien am jeweiligen Kirchort einzuführen.

Zur Auswahl Messformulare:

- Am Sonntag immer das Formular vom Sonntag
- in den geprägten Zeiten auch am Werktag vorrangig vom Tag

an einem Werktag, an dem das Messformular gewählt werden kann:

Für die Kirche: MB II 1017 ff. (MB II² 1035 ff.)

Für die Diener der Kirche: MB II 1034 ff. (MB II² 1055 ff.)

Für die Ausbreitung des Evangeliums: MB II 1047 ff. (MB II² 1069 ff.)

Bei Einkehrtagen und Pastoralkonferenzen: MB II 1052 f. (MB II² 1076 ff.)

Für Christen, die in der Zerstreuung leben (MB II² 1074 f. oder Eigenfeiern des Bistums Dresden-Meißen, Ergänzungsheft zum Messbuch 22 f.)

VORBEREITUNGEN

In der Kirche ggf. frisches (!) Wasser für das Taufgedächtnis

Ablauf

EINFÜHRUNG

In den einführenden Worten erinnert der Pfarrer an die erfolgten Wahlen und die Konstituierung der Gremien. Er begrüßt die Gremienmitglieder, die ggf. reservierte Plätze eingenommen haben und weist auf die besonderen Elemente in diesem Gottesdienst hin (Taufgedächtnis, Segnung der Gremienmitglieder, ...). Nach der Begrüßung sollte ein Taufgedächtnis begangen werden (MB II 1171-1175 bzw. MB II² 1207-1211 oder Anhang).

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Am Sonntag werden die Perikopen verkündet, die die Leseordnung vorsieht. Wenn sie nicht zum Anlass geeignet sind, könnte die 2. Lesung ausgetauscht werden (z.B. 1 Petr 2,1-10, 1 Petr 2,4-5.9-10). In der Predigt sollte der Pfarrer auf die Bedeutung der Gremien für das Leben der Pfarrei bzw. der Gemeinden eingehen und auf die gemeinsame Verantwortung aller Getauften für die Kirche verweisen.

SEGNUMG DER GREMIENMITGLIEDER

Vorstellung

Der Pfarrer oder ein Mitglied der Wahlkommission benennt nach der Predigt die Gremien, die sich neu konstituiert haben bzw. gebildet worden sind. Dann stellt er die Mitglieder der Gremien namentlich vor (ggf. mit der Aufgabe im Gremium) und bittet sie nach vorn zu kommen. Je nach räumlichen Gegebenheiten können die Aufgerufenen auch am Platz bleiben und sich erheben.

► Segensgebet I

P Lasst und besten

Nach einer Zeit des stillen Gebets streckt der Pfarrer die Hände über die Gremienmitglieder aus und spricht:

**P Gott, unser Vater,
du hast deine Kirche zu einer lebendigen Gemeinschaft
und zu einem Ort der Begegnung mit dir gemacht.
Wir bitten dich für unsere Brüder und Schwestern,
die in unserer Pfarrei **N.** (unserer Gemeinde **N.**)
die Arbeit als **N.** (hier werden die jeweiligen Gremien benannt) beginnen.
Lass sie in ihrem Dienst deine helfende Kraft erfahren
und mit Sorgfalt und Geduld ihre Aufgabe erfüllen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.**

A Amen.¹

**P Dazu segne Euch der gütige Gott,
+ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.**

A Amen.

oder

► **Segensgebet II**

P Lasset uns beten.

Nach einer Zeit des stillen Gebets streckt der Pfarrer die Hände über die Gremienmitglieder aus und spricht:

**Der gütige Gott,
der uns in die Nachfolge Jesu ruft,
segne euch –
mit einem weiten Herzen für die Menschen
in unserer Gemeinde und darüber hinaus,
mit einem klaren Blick für Nöte und Notwendigkeiten,
mit einem offenen Ohr für die leisen Zwischentöne,
mit einem kühlen Kopf in hitzigen Debatten,
mit dem rechten Maß in der Beurteilung der Situation,
mit einer feinfühligem Sprache im Bezeugen des Glaubens,
mit Ausdauer in zähen Verhandlungen,
mit Fingerspitzengefühl im Mit- und Zueinander,
mit Mut zu neuen Wegen.
Das gewähre euch der drei-eine Gott,
+ der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.**

Wenn es nicht schon Teil des Taufgedächtnisses war, mündet die Liturgie des Wortes in das Credo. Es folgen die Fürbitten (mögliche Vorlagen zur Weiterverarbeitung im Anhang).

EUCCHARISTIEFEIER

Dem Anlass entsprechend, können die Gaben von Brot und Wein in einer feierlichen Prozession von den Mitgliedern der Gremien zum Altar gebracht werden. Wo es üblich ist, können auch weitere Gaben und die Kollekte gebracht und vor dem Altar niedergelegt werden. Findet nur ein Gottesdienst zur gemeinsamen Vorstellung aller Gremien der Pfarrei statt, ist es sinnvoll, wenn in dieser Prozession möglichst alle Kirchorte vertreten sind. Wenn der Tag oder die Festzeit keine eigene Präfation besitzt, kann ein Hochgebet für besondere Anliegen (z.B. Gott führt die Kirche) gewählt werden.

SEGEN UND ABSCHLUSS

Es kann ein Segensgebet über das Volk aus dem Messbuch (z. B. MB 574 Nr. 23 oder Nr. 24.) oder ein feierlicher Schlusssegen (z. B. Im Jahreskreis I, MB 548; Im Jahreskreis VI, MB 552; Vom Heiligen Geist, MB 546; Am Kirchweihfest, MB 562, mit der Änderung der uns versammelt hat in diesem heiligen Hause **anstatt** zum Weihefest dieses heiligen Hauses.)

GESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN ZUR AUSWAHL

A. TAUFGEDÄCHTNIS

Nach der Eröffnung kann das Taufgedächtnis begangen werden. Dazu begibt sich der Pfarrer – wenn der Taufort sichtbar ist – zum Taufbrunnen oder an einen anderen geeigneten Ort, an dem Wasser bereitsteht. Wenn dies sinnvoll erscheint, begeben sich auch die Gremienmitglieder an den Ort des Taufgedächtnisses.

Der Pfarrer leitet die Segnung des Wassers mit diesen oder ähnlichen Worten ein.

Liebe Brüder und Schwestern!

Durch die Sakramente wird die Kirche aufgebaut und ständig erneuert – vor allem durch die Taufe und die Eucharistie. Bevor wir miteinander Gottes Wort hören und das heilige Mahl feiern, rufen wir uns an diesem Tag sehr bewusst ins Gedächtnis, dass wir getauft sind.

Im Gebet bitten wir den Herrn, dass er dieses Wasser segne, mit dem wir uns gleich bezeichnen werden (das über uns ausgesprengt wird).

Das geweihte Wasser soll uns an die Taufe erinnern.

Gott aber erneuere in uns seine Gnade, damit wir dem Geist treu bleiben, den wir empfangen haben.

Nach einer kurzen Gebetsstille spricht der Pfarrer mit gefalteten Händen den „Lobpreis und Anrufung über dem Wasser“.

Die Segensgebete sind im Messbuch zu finden (MB II 1171-1175 bzw. MB II² 1207-1211). Hier werden nur zwei Varianten des Taufgedächtnisses aus dem Werkbuch Wort-Gottes-Feier abgedruckt, das nicht für alle zugänglich ist.

Bei Form B wird das Glaubensbekenntnis (in zwei verschiedenen Varianten) in die Tauferneuerung integriert. Dann entfällt das Bekenntnis im Wortgottesdienst.

► Lobpreis und Anrufung über dem Wasser: FORM A

Lasset uns beten.

Gott, du Quelle des Lebens.

Du schenkst uns dein Heil in sichtbaren Zeichen.

So sei uns dieses Wasser ein Zeichen für das neue Leben, das du in der Taufe in uns gewirkt hast,

Erneuere in uns die Gaben deines Geistes.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

oder

► Lobpreis und Anrufung über dem Wasser: FORM B

P.: Wir preisen dich, Gott, Vater voll Erbarmen.

Du schenkst uns das neue Leben im Wasser der Taufe.

Wir loben dich.

A.: Wir preisen dich.²

P.: In deinem Sohn Jesus Christus machst du alle,
die aus Wasser und Heiligem Geist getauft sind, zu einem Volk.
Wir loben dich.

A.: Wir preisen dich.

P.: Durch den Geist deiner Liebe befreist du uns
Und schenkst uns deinen Frieden.
Wir loben dich.

A.: Wir preisen dich.

P.: Du erwählst alle Getauften,
das Evangelium Christi in der Welt freudig zu bezeugen.
Wir loben dich.

A.: Wir preisen dich.

Es kann die Erneuerung des Taufbekenntnisses folgen. In dem Fall entfällt das Credo.

► Erneuerung des Taufbekenntnisses Form I

Lasst uns gemeinsam unseren Glauben bekennen, auf den wir getauft wurden:

A.: Ich glaube an Gott ... (GL 3,4)

oder:

► Erneuerung des Taufbekenntnisses Form II

P.: Glaubt ihr an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde?

A.: Ich glaube.

P.: Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn,
unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria,
der gelitten hat und begraben wurde,
von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

A.: Ich glaube.

P.: Glaubt ihr an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche,
die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden,
die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

A.: Ich glaube.

Bezeichnung mit dem Wasser

► Form A

Die Gemeinde wird vom Pfarrer mit dem frisch gesegneten Taufwasser besprengt. Dazu wird Weihwasser aus dem Taufbrunnen bzw. aus der Schale geschöpft. Der Pfarrer greift in den Taufbrunnen bzw. die bereitgestellte Schale hinein und bekreuzigt sich. Dem können sich die Gremienmitglieder anschließen. Dann wird die Gemeinde besprengt. Dazu singen alle ein Tauflied (z.B. GL 483; 491; 488; 397; 809; 835; 329,3-5).

Bei hygienischen Bedenken bekreuzigt sich der Pfarrer zum Schluss.

► Form B

Der Pfarrer und die Gremienmitglieder bekreuzigen sich mit dem Taufwasser. Anschließend zieht auch die Gemeinde in Prozession zum Taufbrunnen oder zu einer Schale, um sich zu bekreuzigen, wenn das der Raum und die Anzahl der Gläubigen erlauben. Zur Prozession wird gesungen, wenn es möglich ist (Gesänge siehe Form A).

Nach dem Taufgedächtnis spricht der Pfarrer:

**Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus,
hat uns aus dem Wasser und dem heiligen Geist neues Leben geschenkt
und uns alle Sünden vergeben. Er bewahre uns durch seine Gnade
in Christus Jesus, unserem Herrn, zum ewigen Leben.**

Alle: Amen.³

Danach wird die Messfeier mit dem Gloria fortgesetzt.

B FÜRBITTMODELLE

FÜRBITTENMODELL 1

P Jesus ruft uns in seine Nachfolge und überträgt uns Verantwortung für die Menschen. Deshalb beten wir:

L Christus, höre uns. **A** Christus, erhöre uns.

• Für die Christen der verschiedenen Konfessionen, denen die Frohe Botschaft zum Heil der Menschen anvertraut ist. – *Stille* –

• Für die Frauen und Männer, die unauffällig und ohne Lohn Gutes tun und das Leben unserer Gemeinde tragen.

– *Stille* –

• Für die Völker, die unter Hunger, Krankheiten und Gewalt leiden. – *Stille* –

- Für die Menschen im Gebiet unserer Pfarrei, die nicht an Gott glauben. – *Stille* –
- Für alle Menschen, deren Leben durch Sorgen und Nöte gekennzeichnet ist. – *Stille* –
- Für unsere Verstorbenen, die vor uns das Leben der Gemeinden getragen haben. – *Stille* –

P Gütiger Gott, im Vertrauen auf dein Weggeleit pilgern wir als dein Volk durch diese Zeit. Wir loben und preisen dich durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

A Amen.

oder:

FÜRBITTENMODELL 2

P Jesus Christus ist der lebendige Stein, der von Gott auserwählt und geehrt wurde. Zu ihm rufen wir:

L Christus, höre uns. **A.:** Christus, erhöre uns.

- Für die christlichen Kirchen, denen die Frohe Botschaft anvertraut ist. – *Stille* –
- Für alle Getauften, Gefirmten und Geweihten, die in unseren Gemeinden deinem Ruf folgen. – *Stille* –
- Für die Gremien unserer Pfarrei und für alle, die für das gemeindliche Leben Verantwortung tragen. – *Stille* –
- Für alle Menschen, deren Leben durch Sorgen und Nöte gekennzeichnet ist. – *Stille* –
- Für unsere Verstorbenen und für alle Trauernden. – *Stille* –

P Gott, unseres Lebens, im Vertrauen auf dich leben wir als deine Gemeinde und loben und preisen dich durch unseren Herrn Jesus Christus im Heiligen Geist jetzt und alle Zeit.

C. TEXTCOLLAGE ZU 1 KOR 12 FÜR SECHS PERSONEN

Der folgende Text kann an unterschiedlichen Stellen im Gottesdienst verwendet werden, z. B. nach der Vorstellung der Gremienmitglieder oder als 2. Lesung. Den Sonntagsgottesdienst könnte diese Art der Verkündigung leicht überfrachten. Lektorinnen und Lektoren müssen gut vorbereitet sein.

(Text der EÜ 2017 nach einem Vorschlag von Thomas Hirsch-Hüffel in: Berufung – Einführung – Verabschiedung. Hg. von der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) und der Union Evangelischer Kirchen (UEK). 2012. S. 344.)

S1: Es gibt verschiedene Gnadengaben,

S2: aber nur den einen Geist.

S3: Es gibt verschiedene Dienste,

S2: aber nur den einen Herrn

S4: Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken,

S2: aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen.

Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt,
damit sie anderen nützt.

S1: Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen,

S3: dem anderen durch denselben Geist die Gabe,

Erkenntnis zu vermitteln,

S4: einem anderen in demselben Geist Glaubenskraft,

S5: einem anderen die Gabe, Krankheiten zu heilen

S2: – immer in dem einen Geist –

S1: einem anderen Kräfte, Machttaten zu wirken,

S3: einem anderen prophetisches Reden,

S4: einem anderen die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden,

S5: wieder einem anderen verschiedene Arten

von Zungenrede,

S2: einem anderen schließlich die Gabe, sie zu übersetzen.

S6: Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden

teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will. Denn wie

der Leib einer ist,

S1: doch viele Glieder hat,

S6: alle Glieder des Leibes aber einen einzigen Leib bilden

S1: obgleich es viele sind:

S6: So ist es auch mit Christus.

¹ Nach GL 606 (Beauftragung zu einem Dienst in der Kirche).

² Es kann auch eine Akklamation gesungen werden, z.B. GL 670,8.

³ MB I, 105 (Feier der Osternacht).